

LWL-Klinik Marsberg

Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im **LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen**

Suchtpräventionstage im LWL-Therapiezentrum Marsberg



Marsberg (lwl). 100 Schüler eines Kasseler Georg-Christoph-Lichtenberg Gymnasiums folgten kürzlich der Einladung zu Suchtpräventionstagen in das LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie Marsberg. Begleitet wurden sie dabei von einer Schulsozialarbeiterin und ihren Klassenlehrern.

Gleich zu Beginn ihres Besuchs wurden die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse mit einem Rap-Song eines Patienten des Therapiezentrums, den dieser über seine Sucht und Therapie getextet hatte, begrüßt und so eindrucksvoll in die Thematik „Sucht und ihre Prävention“ eingeführt. Es folgten Vorträge zu verschiedenen Suchtstoffen bei denen die Referenten, allesamt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marsberger Einrichtung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL), im lebendigen Dialog viele Fragen der jungen Besucherinnen und Besucher beantworten konnten.

Im Anschluss daran hatten die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen unter Anleitung eines Mitarbeiters, die Möglichkeit eine Stunde mit jeweils einem Patienten zu sprechen und Fragen zu stellen. „Ich habe über ein Jahr versucht mich kaputt zu machen und war auf einem guten Weg. Letztlich hatte ich nur Glück verhaftet worden zu sein, sonst wäre ich heute nicht hier!“ Die Offenheit und Emotionalität, mit der die Patienten „ihre Lebensgeschichte“ erzählten, beeindruckte die Schülerinnen und Schüler nachhaltig. Der Appell „Lasst die Drogen weg!“ kam an. Die Lehrkräfte waren bewusst zu diesem Zeitpunkt nicht bei ihren Schülern, damit die Jugendlichen auch „peinliche Fragen“ stellen konnten. Den Lehrern wiederum wurde ebenfalls die Möglichkeit gegeben mit einem Patienten ein Interview zu führen. Hier fragten die Lehrkräfte beispielsweise „Was hätten wir tun können?“, „Was hätten Sie sich denn von Ihren Lehrern damals gewünscht als Sie 13/14 Jahre alt waren?“, „Woran kann ich erkennen, dass ein Schüler ein Suchtproblem hat?“.

In der Mittagspause wurden alle Beteiligten in hervorragender Art und Weise durch die Arbeitstherapie Gastronomie und Hauswirtschaft des LWL-Therapiezentrums verköstigt.

...

Kontakt:

Matthias Hüllen
Tel.: 02992 601-1602
Fax: 02992 601-1899
E-Mail: matthias.huellen@lwl.org
Weist 45
34431 Marsberg

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

Bei Wraps, Fruchtcocktails und Nachtisch konnten die jungen Besucher viele weitere Fragen mit den Mitarbeitern diskutieren.

Nachmittags durften in der Turnhalle des LWL-Therapiezentrum verschiedene suchtpreventive Materialien, wie das „Kifferquartett“ oder den „Alkoquiz“ ausprobiert werden. Zudem standen dort die Ärztliche Direktorin des LWL-Therapiezentrum Marsberg, Frau Dr. Schüler-Springorum, sowie Sozialarbeiter und Therapeuten als Gesprächspartner für weitere Fragen zur Verfügung.

Zum Ende ihres Besuchs mussten die Schüler dann das Erlebte des Tages unter drei Fragestellungen reflektieren: „Was erzähle ich vom heutigen Tag meinen Eltern?“, „Was erzähle ich vom heutigen Tag meinem besten Freund/ meiner besten Freundin?“, „Was möchte ich nach heute, was mir nie passiert?“. Die Antworten wurden in Fragebögen und Collagen dargestellt und im Anschluss in der Schule weiter bearbeitet.

Insgesamt hat das Pilotprojekt „Suchtprävention vor Ort“ viel positives Interesse hervorgerufen, sodass seitens der Schulleitung des Kasseler Gymnasiums bereits jetzt großes Interesse an einer Wiederholung - dann mit allen achten Klassen - im kommenden Jahr besteht.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.